

Zugaben



**Spielerisch
zum Preisträger**

Absolvent Matthias Krämer

**Ein neues Haus
für die Musikhochschule**

Aufbruch am Campus Golzheim

**Leise Töne
und feine Nuancen**

Das RSH Vokalensemble

1849 erhielt *Robert Schumann*, Namensgeber der Hochschule, das Angebot, städtischer Musikdirektor in Düsseldorf zu werden – sein erstes und einziges öffentliches Amt. Drei Jahre später fanden er und seine Frau in der *Carlstadt* ein neues Zuhause. Vom Charme des ehrwürdigen Bürgerhauses ist heute nur noch wenig zu sehen. Das soll sich ändern. Im nächsten Jahr wird ein neues *Schumann-Museum* seine Pforten öffnen.



Das Haus der Musikerfamilie in der Bilkerstraße 15 in Düsseldorf

Ein Glücksfall

für die

Restauratoren

Warum ist das Gebäude so wichtig?

Von 1852 bis 1855 war das Haus *Bilkerstraße 15* in Düsseldorf Wohnsitz des Musikerehepaars *Robert* und *Clara Schumann* und ihrer Kinder. Es ist das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene Wohnhaus der Familie.

Was ist aus der Schumann-Zeit erhalten?

Das Haus ist für Restauratoren ein Glücksfall. Erste Funde zeigten sich bereits an der Straßenfassade. Unter dem weißen Anstrich verbirgt sich ein blaugraues Vulkangestein mit feiner Steinmetzoberfläche, das Fenster und Tor einrahmt. Wer über die historische Treppe die ehemaligen Wohnräume der *Schumanns* im ersten Obergeschoss betritt, sieht die alten Türen mit den geschmiedeten Beschlägen aus der Zeit um 1800. Auch die historischen Dielen und der Stuck sind erhalten. Mitte des 19. Jahrhunderts hat man die Räume neu verputzt. Auf diesem Putz fanden die Restauratoren zwei Lagen handbemalter Tapeten. Die historischen Türen und der Deckenstuck zeigen noch alle Farbschichten. Die Farbigkeit, die vermutlich um die *Schumann-Zeit* vorhanden war, soll künftig auch das Museum prägen und einen Eindruck davon vermitteln, wie eine bürgerliche Familie um 1850 wohnte.

Wie ist der Zeitplan?

Die ersten Baumaßnahmen begannen im Oktober. Die Stadt will die baulichen Maßnahmen im Herbst 2020 abschließen. Danach wird das Museum eingerichtet. Die Eröffnung des *Schumann-Hauses* ist für das erste Quartal 2021 geplant.

Wie hoch sind die Gesamtkosten?

Die Stadt rechnet mit 3,2 Millionen Euro für Restaurierung und Sanierung. Der Förderverein *Schumann-Haus Düsseldorf* übernimmt komplett die Kosten für das Museum in Höhe von 728.000 Euro.

Wie ist das Museum aufgebaut?

Für das Museum baut die Stadt das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss um. Im Hof entsteht ein Erweiterungsbau – ein Aufzug sorgt für einen barrierefreien Zugang. Der Hauptteil des Museums liegt im ersten Stock. Für die Konzeption der Ausstellung zeichnet *Sabine Brenner-Wilczek*, Leiterin des *Heine-Instituts*, verantwortlich. Acht Räume sollen jeweils einem Thema gewidmet sein. „Wir werden natürlich einen Raum jeweils für *Robert* und für *Clara Schumann* reservieren“, erklärt sie das Konzept. Auch den Kindern des Paares, ihren Weggefährten und dem Verhältnis zu den Düsseldorfern werden Zimmer gewidmet. Das *Heine-Institut* stellt für das *Schumann-Museum* über 1000 Exponate zur Verfügung. Texte, Bilder und Exponate wollen die Ausstellungsmacher durch Touchscreens, interaktive Angebote und Video-Stationen ergänzen.